

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler

Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: **2025-0.573.517**

Wien, am . September 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Lukas Hammer, Freundinnen und Freunde haben am 17. Juli 2025 unter der **Nr. 3061/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Beteiligung der Republik am Schweizer Memorial für die Opfer des Nationalsozialismus am Standort Diepoldsau“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- *Haben Sie Kenntnis von der Errichtung des Vermittlungszentrums des „Schweizer Memorial für die Opfer des Nationalsozialismus“ mit dem Standort in Diepoldsau unweit der österreichischen Grenze?*
- *Haben Vertreter:innen der Republik Österreich bzw. der österreichischen Bundesregierung formelle oder informelle Gespräche mit Vertreter:innen der Schweiz oder des Kantons St. Gallen über eine mögliche Beteiligung der Republik Österreich am Schweizer Memorial für die Opfer des Nationalsozialismus geführt? Wenn ja, bitte beschreiben Sie Inhalt und Ergebnis dieser Gespräche.*
- *Ist geplant, dass sich die Republik Österreich organisatorisch und/oder finanziell an der Errichtung des Zentrums sowie begleitenden Forschungs-, Archiv- und Vermittlungsprojekten beteiligt? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?*

- *Das Jüdische Museum Hohenems ist an der Errichtung des Vermittlungszentrums des „Schweizer Memorial für die Opfer des Nationalsozialismus“ mit dem Standort in Diepoldsau beteiligt. Wird es von Seiten der Bundesregierung für diese Arbeit des Jüdischen Museum Hohenems eine finanzielle oder organisatorische Unterstützung geben? Wenn ja, in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?*
- *Gab bzw. gibt es bereits jetzt konkrete Ideen, Anfragen, Anträge bzw. Projekte an die österreichische Bundesregierung bzw. an den National- und Zukunftsfonds zum Thema Flucht in die Schweiz während des Zweiten Weltkrieges und des Holocausts? Wenn ja, welche? Bitte um Ausführungen der Themen/Verfolgengruppen bzw. der Antragsteller:innen? Wie gedenken Sie damit umzugehen?*

Seitens meines Ressorts besteht nicht zuletzt aufgrund des laufenden Informationsaustausches mit der Schweizerischen Botschaft in Österreich Kenntnis über die geplante Errichtung des Erinnerungsorts, sowohl in Bern als auch in Diepoldsau.

Es fanden mit meinem Ressort bereits allgemeine Vorgespräche zu einem möglichen künftigen Förderantrag bezüglich des gegenständlichen Vermittlungszentrums statt. Meinem Ressort liegen derzeit aber keine Förderanträge vor.

Andreas Babler, MSc

